

(† 1487) und ANT. GENTIUS¹ († 1543). Bei Vulfus 21/10 und Bathildis 26/1 gibt SURIUS Bücher aus Rubeavallis als Quelle an. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Zahl nicht entfernt die wirklich daraus entnommenen Stücke bezeichnet. Durch andere Angaben kann man noch einige diesen Hss. zuweisen, weil sie nach neueren Untersuchungen ähnliche Texte enthalten wie SURIUS. Wahrscheinlich ist dies für Godefridus 8/11²; für Sulpitius 17/1 ergibt sich aus den gemeinsamen Lesarten³, und bei Winwaloeus 3/3 bemerken die Herausgeber AA. SS. Mart. 1, 250 ausdrücklich 'consentiunt haec acta (= c. Rubeaevallis) maxime cum iis, quae a Surio iam diximus vulgata'. Einzelne kann man sogar dem einen oder anderen der erwähnten Schriftsteller des Klosters zusprechen. Dem Leben des Wandregisilus 22/7 hat SURIUS den Prolog des GIELEMANS voraufgeschickt.⁴ Auf ANT. GENTIUS gehen wohl zurück Austregisilus⁵ 20/5, Philibertus⁶ 20/8, Bonitus⁷ 15/1 und Amantius⁸ 4/11.

Der Katalog der Kartäuserbibliothek zu Köln von 1748 (jetzt Geistl. Abteilung 137 im Kölner Stadtarchiv) enthält viele Hss. hagiographischen Inhalts, die vielleicht noch aus SURIUS' Sammel-tätigkeit herrühren. Aus der Kölner Kartause stammten die Hss. des Sir Thomas Phillipps in Cheltenham n. 11, 392, 434, 446, 743, 1070, welche im Auktionskatalog von 1910 aufgeführt werden.

Interessant ist die Hs. n. 701, welche das Leben Hugos, Bischofs von Lincoln, 17/11 enthielt, wegen einer Anmerkung, worin als Verfasser dieser kürzeren Fassung Werner Rolevinck bezeichnet wird. Es hat wenig Zweck, die Gründe, welche dafür angeführt werden, auf ihre Beweiskraft hin zu untersuchen, beachtenswert dagegen erscheint mir die Stelle, wo SURIUS' Unwissenheit über den angeblichen Verfasser erklärt wird: 'quod vero P. Surius hoc non animadverterit inter tot tantosque labores, ratio esse potest, quod inter conquiendum inciderit in aliud exemplar ms. Nam S. Hugonis Episcopi vitam bis habemus in Carthusia

GIELEMANS, ediderunt hagiographi Bollandiani, Brüssel 1895, ferner SS. Rer. Mer. 7, 530, 541.

¹) Vgl. J. VAN DEN GHEYN, Catalogue des mss. de la Bibliothèque royale de Belgique 5, 1905, S. 229 ff.; Anal. Boll. 6, 31—34; 29, 13 u. SS. Rer. Mer. 7, 541. ²) AA. SS. Nov. 3, 892. ³) AA. SS. Jan. 2, 166. ⁴) SS. Rer. Mer. 5, 12. ⁵) SS. Rer. Mer. 4, 190 (3 d), 191. ⁶) SS. Rer. Mer. 5, 576 (B 1 c **), 582. ⁷) SS. Rer. Mer. 6, 115 (5 d), 118. ⁸) AA. SS. Nov. II, 1, S. 270.